

PB.W-01-685 Kapitel 2: In die Zukunft wirtschaften

Antragsteller*in: Paul-Patrick Muschiol (KV Viersen)

Änderungsantrag zu PB.W-01

Von Zeile 684 bis 689:

ihre Gewinne, Umsätze und Steuerzahlungen nach Ländern umfänglich öffentlich machen müssen, und setzen uns auf europäischer Ebene für eine ambitionierte Ausgestaltung eines solchen globalen Country-by-Country-Reportings auf europäischer Ebene ein. In Europa führen wir eine gemeinsame Bemessungsgrundlage für die Unternehmenssteuern und einen Mindeststeuersatz von mittelfristig 25 mindestens 21 Prozent ohne Ausnahmen ein. Google, Facebook und Co. werden mit einer Digitalkonzernsteuer endlich angemessen besteuert. Banken und Steuerberater*innen verbieten

Begründung

Ziel sollte es werden Country-by-Country Reporting global einzuführen.

Anpassung des Steuersatzes auf "mindestens 21%", nachdem die US-Regierung Anfang April 2021 ihre Unterstützung für eine globale Mindeststeuer in Höhe von 21% vorgeschlagen hat.

weitere Antragsteller*innen

Sebastian Stölting (KV Gütersloh); Ralf Klemm (KV Köln); Constanze Maria Litt (KV Viersen); Meral Thoms (KV Viersen); Anne-Monika Spallek (KV Coesfeld); Bernhard Fleischer (KV Viersen); Klaus Behrla (KV Viersen); Andrea Kiontke (KV Viersen); Anne Rehrmann (KV Höxter); Nicole Brumme (KV Viersen); Michael Kaiser (KV Köln); Thomas Ketelaer (KV Köln); Stefan Tillmann (KV Viersen); Anne Kathrin Herbermann (KV Münster); Fred Lorenz (KV Rhein-Sieg); Tim Lautner (KV Münster); Merlin Praetor (KV Viersen); Dagmar Klein (KV Viersen); Sven Ahrens (KV Münster)